

Zwei Vorstösse auf einen Streich

WETTINGEN Die zentrale Parkanlage ist im Alter von 20 Jahren sanierungsbedürftig.

DIETER MINDER

Der Brühlpark ist keine strahlende Visitenkarte mehr. Zu stark ist er von den Spuren der täglichen und nächtlichen Gäste gezeichnet. Jetzt soll er saniert, verschönert und kindergerechter werden.

«Der Gemeinderat legt, wie er im Leitbild festgehalten hat, Wert auf die Substanzerhaltung», sagt Gemeindeammann Karl Frey. Beim Brühlpark will er dies mit einer Renovation erreichen. Gleichzeitig will er die Postulate von Roland Brühlmann, gegen die «Verwahrlosung» des Brühlparks, und von Yvonne Feri, für einen «kindergerechten Spielplatz», erfüllen. 410 000 Franken dürfte das Vorhaben kosten. Der Preis basiert auf einer Kostenschätzung des für die Planung vorgesehenen Büros SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen (früher Stöckli Kienast Köppel). Der Gesamtkredit ist in mehrere Einzelposten unterteilt. «Der Einwohnerrat kann so wünschen, was er will», sagt Frey.

HÄUFIGER PFLEGEN

Für den Spielbereich will die Gemeinde 65 000 Franken aufwenden. Ein weiterer grosser Posten ist der Brunnen. In warmen Sommern bilden sich im flachen Becken schnell Algen. «Die Sporen sitzen im Beton fest», sagt Urs Heimgartner, Leiter der Bau- und Planungsabteilung. Eine zusätzliche Fontäne und ein höherer Reinigungsintervall sollen eine besser Wasserqualität gewährleisten. Weil der Park beliebt ist, muss er künftig häufiger gepflegt werden. Unter anderem sollen weitere Abfalleimer aufgestellt werden. Die



An heissen Sommertagen wehen um den Brunnen zu wenig laue Lüftchen.

WALTER SCHWAGER

Skulpturen müssen von den Spuren «nächtlicher» Maler befreit werden. Überhaupt ist die Nacht ein Problem für den Brühlpark. Besonders in warmen Sommernächten finden dort Feiern statt. Die Überreste werden grosszügig der Gemeinde zum Wegräumen überlassen. Brühlmann hatte in seinem Postulat von einer «Verslummung» gesprochen. Dank «vandalensicheren» Leuchten soll es künftig im Park auch nachts heller sein. Besonders die östliche, als Wald

konzipierte Ecke kann schon während der Dämmerung keiner Frau als Durchgang zugemutet werden. Zu dicht nebeneinander stehende Bäume sollen gefällt werden. Die an der J.-J.-Ryffel-Strasse mutwillig zerstörte Kalksteinmauer soll wieder aufgebaut werden. Der Verbundstein-Parkplatz wird nicht saniert. Wenn der Einwohnerrat dem Vorhaben zustimmt, soll der Brühlpark im Laufe des kommenden Jahres renoviert werden.

STADTPARK OHNE STADT

Vor 25 Jahren hatte der Einwohnerrat 797 000 Franken bewilligt. Damit wurde die ehemalige Sportanlage in einen «Stadtpark» umgestaltet.

Seit diesem Frühjahr ist die Bezeichnung Stadtpark, wenn auch nicht durch einen bewussten Beschluss, so doch durch Parlamentsentscheid, ein Anachronismus. Einwohnerrat und Gemeinderat haben sich gegen eine «Stadt Wettingen» entschieden.